A KLOSTER RUNDE

Objekt-Nr. 1 - 20

Der ca. 16 km lange Wanderweg hat seinen Startpunkt beim Torhaus Kloster Wiblingen (1), verläuft dann in nördlicher Richtung zur Nepomukkapelle (2), geht weiter in westlicher Richtung zum Flurkreuz Kreuzäcker (3) dann zum Spiel- u. Grillplatz (4) und zur Fischerhauserkapelle (5), um dann am Galgenfeld (6) in südlicher Richtung durch den Gögglinger Wald mit einem Abstecher zur Hubertusquelle (7), dem Kneippbecken und den ehemaligen Fischweihern (7.1) um die Bildeichkapelle (8) am südlichen Waldrand zu erreichen.

Der Weg führt nun östlich weiter vorbei an der Ziegelhütte (9) bis zum Hardtkreuz (10), anschließend nördlich zum Flurkreuz Wasserburger Straße (11) vorbei ins Zentrum am Tannenplatz zur historischen Steinsäule von 1662 (12) und ein paar Schritte weiter den Gedenkstein zum Kriegsende in Wiblingen 1945. In nördlicher Richtung geht's weiter, am Wallenkreuz (13) vorbei bis zur Dreifaltigkeitskapelle (14) um dann die östlich liegende Nikolauskapelle (15) und Friedhof mit Steinsäule von 1662 (15.1) zu erreichen. Südlich weitergehend bis zum Kirchberger Kreuz (16) dann nordöstlich wendend zum Gedenkstein der ehemaligen Maria Einsiedelnkapelle (17) um dann weiter die Marienkapelle (18) beim Kapellenweiher zu erreichen. Von hier aus geht es nördlich weiter Richtung Kloster Wiblingen, vorbei an der ehemaligen Klostermühle (19) führt der Weg nun über einen östlichen Abstecher an die ehemaligen Anlände der Flößer an der Iller, heute ein Kiesbank-Badeplatz (20) und kommt dann an den Ausgangspunkt Kloster Wiblingen zurück.

B DONAU-ILLER RUNDE

Objekt-Nr. 30 - 34

Die ca. 15 km lange Wanderroute startet beim Torhaus am Kloster Wiblingen (1), verläuft dann in westlicher Richtung zum Bildstock (30) Weihungstraße, geht weiter in nordwestlicher Richtung zum Spiel- und Grillplatz (4) und über die B30-Brücke, anschließend durch den Auwald, vorbei am Gedenkstein Josef Nickel (31), am Donaukanal entlang, zum Kraftwerk Wiblingen (32) bis zur Einmündung der Iller in die Donau – zur Illerspitze (33). Flussaufwärts am Ufer der Iller entlang führt der Weg zurück bis zur Illerbrücke (34) und weiter bis zur ehemaligen Anlände der Flößer, heute ein Kiesbank-Badeplatz (20). Der Weg verläuft nun flussaufwärts weiter bis zur ehemaligen Brücke bei Unterkirchberg (40), wendet dort in nördlicher Richtung der Weihung zu, diese weist uns den Weg bis zur Marienkapelle (18) am Kapellenweiher gelegen und an der ehemaligen Klostermühle (19) vorbei zurück zum Klosterparkplatz.

C KIRCHBERGER RUNDE

Objekt-Nr. 40 - 63 (Teilort von Illerkirchberg)

Ein ca. 22 km langer Wanderweg, der in Unterkirchberg am Iller-Parkplatz, am Standort der ehemaligen Brücke über die Iller (40), startet. Der Weg führt ins Dorf, über die Weihungsbrücke flussaufwärts, um dann nach den Sportanlagen zu einem ortsgeschichtlichen Gedenkstein (41) zu gelangen. Von hier aus wendend, bergauf zur versteckt liegenden WIHADU Kapelle (42).

Der Weg führt nun wieder ein Stück zurück zur Lettenbergkapelle (43), dann weiter bergauf bis zum Gedenkkreuz Schweigart (44) hinauf zum Kirchberg und der St. Martinskirche (45). Dann südlich auf der Hochebene weiter bis zum Bildstöckle (46) Richtung Westen gehend zum Flurkreuz (47) und einem Sühnekreuz (48). Auf dem Höhenrücken südlich weiter bis zu den Flurkreuzen (49) und (49.1) in Buch und zur Flurkapelle Nübling (50) in Buch, um dann bergab zur ehemaligen Bucher Mühle und weiter zur nördlich gelegenen Häußler Kapelle (51) zu gelangen. Weiter nach Mussingen vorbei am Flurkreuz (52) und der Madonna am Hausgiebel (53) zu Sommers Kapelle (54) und Flurkreuz Kneißle (55) in Mussingen. Der Weg führt nun Richtung Staig, auf Höhe Essendorf westlich eine kleine Anhöhe nehmend zur Erathkapelle (56) hinein in den Altheimer Wald, vorbei an der Infotafel (57) auf schattigen Waldwegen bis zur großen Waldlichtung, um dann in nördlicher Richtung weiter durch den Wald das ehemalige Kloster-Hofgut „Fischbachhof" (58) zu erreichen. Entlang der ehemaligen Römerstraße und dem ostwärts fließenden Fischbach vorbei am Flurkreuz (59) geht der Weg weiter bis nach Unterkirchberg zur Antoniuskapelle (60). Nun geht's weiter Richtung Wiblingen bis zum Kirchberger Kreuz (16), dann wendend Richtung Unterkirchberg, vorbei am Flurkreuz Staudenrausch (61) und Flurkreuz (62) und dem ehem. römischen Kastell zum Flurkreuz (63) und dann zurück zum Iller-Parkplatz.

KLOSTERPFADE WIBLINGEN

05|2025

- A KLOSTER RUNDE
- B DONAU-ILLER RUNDE
- C KIRCHBERGER RUNDE
- D UNTERWEILER RUNDE
- E GÖGGLINGEN-DONAUSTETTER RUNDE

D UNTERWEILER RUNDE

Objekt-Nr. 70 - 80

Die ca. 16 km lange Unterweiler Runde beginnt am Parkplatz bei der Turnhalle (70), an der Kirche St. Anton in Unterweiler (71) vorbei und führt uns in nordwestlicher Richtung zur St. Franziskus-Kapelle (72) die Landstraße überquerend vorbei an den Aussiedlerhöfen zum nördlich gelegenen Saum des Gögglinger Waldes. In östlicher Richtung weiter zur ehemaligen Ziegelei (9), anschließend südlich nach Unterweiler zum Flurkreuz Sommer (73) und Flurkreuz Kögel (74) weiter zur Kapelle Renz (75), Flurkreuz Sommer (76) und Flurkreuz Stolz (77) von dort zum Hofgut Fischbachhof (58), das direkt am Waldrand des Altheimer Waldes liegt. Auf schattigen Waldwegen geht es südlich weiter, um bei Übersichtstafel (57) abbiegend das ehemalige Dorf Witzishofen (78) und die Altheimer Waldweiher (99) zu erreichen. Der Weg führt dann in nördlicher Richtung weiter durch den Wald bis zu den ehemaligen Dörfern Weidlinshofen, Wirblishofen und Walkershofen (98), um dann bei Kopfes Kapelle (79) den Wald zu verlassen. Am Sportplatz vorbei zur Kapelle Enderle (80) und zurück zum Ausgangspunkt (70).

E GÖGGLINGEN-DONAUSTETTER RUNDE

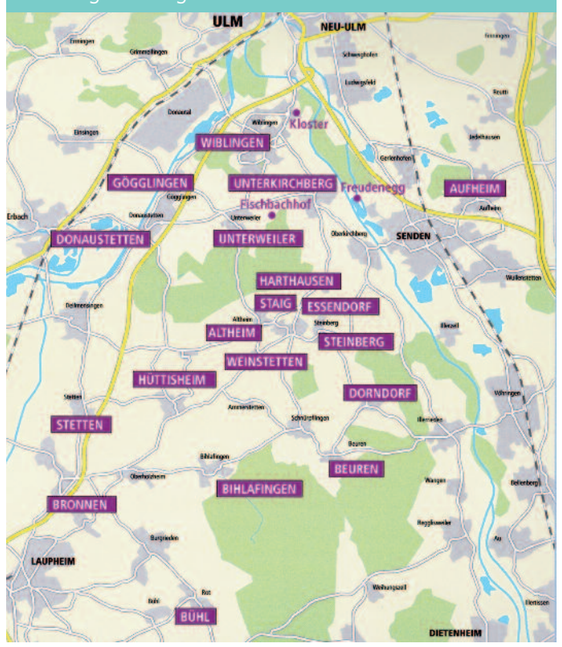
Objekt-Nr. 90 - 113

Die ca. 24 km lange, Gögglingen und Donaustetten verbindende Runde beginnt am Parkplatz Donaubrücke (90) in Gögglingen, führt zunächst in nördlicher Richtung, am Bildstock Nepomuk (91) vorbei, Richtung Einsingen zum Flurkreuz Kopp (92.1) dann zurück zur Donau, ehemalige Zollbrücke (92) und flußabwärts bis zum Lichternseesteg (93), um die Donau und das Naturschutzgebiet Gronne zu überqueren. Dann weiter in südlicher Richtung durch den Gögglinger Wald, dann Häufeles Kapelle (94) streifen sowie das Flurkreuz Krautgartenweg (95) und Flurkreuz Buchenscheit (96) weiter bis zur Maria Hilf-Kapelle (97), am östlichen Dorfrand von Gögglingen gelegen. Nun geht es in südöstlicher Richtung weiter zu Kopfes Kapelle (79) – am Rande des Altheimer Waldes im Wald weiter zu den ehemaligen Weilern Walkershofen, Wirblishofen und Witzishofen (98). In Witzishofen stand bis ca. 1788 eine zum Kloster Wiblingen gehörende Wallfahrtskirche zum Hl. St. Nikolaus (98.1). Im Umfeld dieser ehemaligen Ortschaften befinden sich auch die Altheimer Waldweiher (99). Die Wegführung geht nun in westlicher Richtung zum Flurkreuz Müller (100), dann nördlich weiter zum Flurkreuz Hinsinger (101) und dann zur Infotafel (102) am Waldrand Altheimer Wald. Von hier aus geht es hinein nach Donaustetten auf den Friedhof zur Kapelle Held (103). Anschließend folgt am Ortsrand der Bildstock Bührlen (104), dann weiter zum Flurkreuz Held (105) am Aussiedlerhof, um dann das Flurkreuz Erath (106) oberhalb des Donaukraftwerkes zu erreichen. Nun geht es hinunter zur Donau, an dieser entlang bis zur alten Dorfkirche St. Laurentius (107), dann weiter zum Flurkreuz Schellenbühlweg (108) und zum Flurkreuz Häußler und Bührli (109) Alb-Donau-Straße. Nun geht es hinein ins Gemeindezentrum zur Infotafel (110) „Klosterpfade Wiblingen". Richtung Gögglingen erreichen wir das Flurkreuz Bergackerweg (111) und Flurkreuz Schmid/Frankes (112), um dann zur alten Dorfkirche St. Briccius (113) zu gelangen, nur wenige Meter vom Startpunkt entfernt.

KLOSTER WIBLINGEN

Die Benediktinerabtei Wiblingen wurde im Jahr 1093 von den Grafen Hartmann und Otto von Kirchberg gegründet. Die Klöster und deren Herrschaftsgebiete waren bedeutend: Sie bildeten Bastionen der Frömmigkeit, sicherten die Versorgung von nachgeborenen Söhnen und erlebten im Barock einen eindrucksvollen wirtschaftlichen Aufschwung. Bis zur Säkularisation 1806 hat das Kloster Wiblingen einige der umliegenden Ortschaften, Gehöfte, Kapellen und Pfründe erworben, ererbt oder als Schenkung oder Stiftung vermacht bekommen. So waren beispielsweise Besitzungen in Donaustetten, Gögglingen, Hüttisheim, Unterweiler sowie drei Gutshöfe (Meierhöfe) Teil der Herrschaftsorte des Klosters Wiblingen.

Ehemalige Wiblinger Herrschaftsorte 2. Hälfte 18. Jh.



DIE HINTERGRÜNDE

In Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm, der Gemeinde Illerkirchberg und dem Förderkreis zur Erhaltung der Wiblinger Kapellen, Flurkreuze, Bildstöcke und Kleindenkmale e.V. wurden die „Klosterpfade Wiblingen" entwickelt und umgesetzt. Der Förderkreis hat sich zur Aufgabe gemacht, alle im ehemaligen Klosterbereich stehenden Kulturdenkmale zu erfassen und zu deren Erhalt beizutragen. Um diese Denkmale näher ins Blickfeld zu rücken und um die geschichtlichen Hintergründe zu beleuchten, sollen durch eine ausgeschilderte Wanderwegführung Informationen über diese Kleinode vermittelt werden. Mit dem für dieses Wegenetz gewählten Oberbegriff „Wiblinger Klosterpfade" möchten wir den historischen Zusammenhang der umliegenden Ortschaften mit dem Kloster Wiblingen hervorheben. Die einzelnen Wanderrouten sind nach den Ortschaften und der sie umgebenden Landschaften benannt.

Stadt Ulm

ILLER KIRCHBERG

ulm

FÖRDERKREIS

Zur Erhaltung der Wiblinger Kapellen, Flurkreuze, Bildstöcke und Kleindenkmale e.V.

FRANZ BARTH · Geschäftsstelle
Feldstraße 25 · 89079 Ulm-Wiblingen
Telefon: 0731 - 43849
barth@vodafonemail.de

FÖRDERKREIS

Zur Erhaltung der Wiblinger Kapellen, Flurkreuze, Bildstöcke und Kleindenkmale e.V.

KLOSTERPFADE WIBLINGEN

ILLER KIRCHBERG

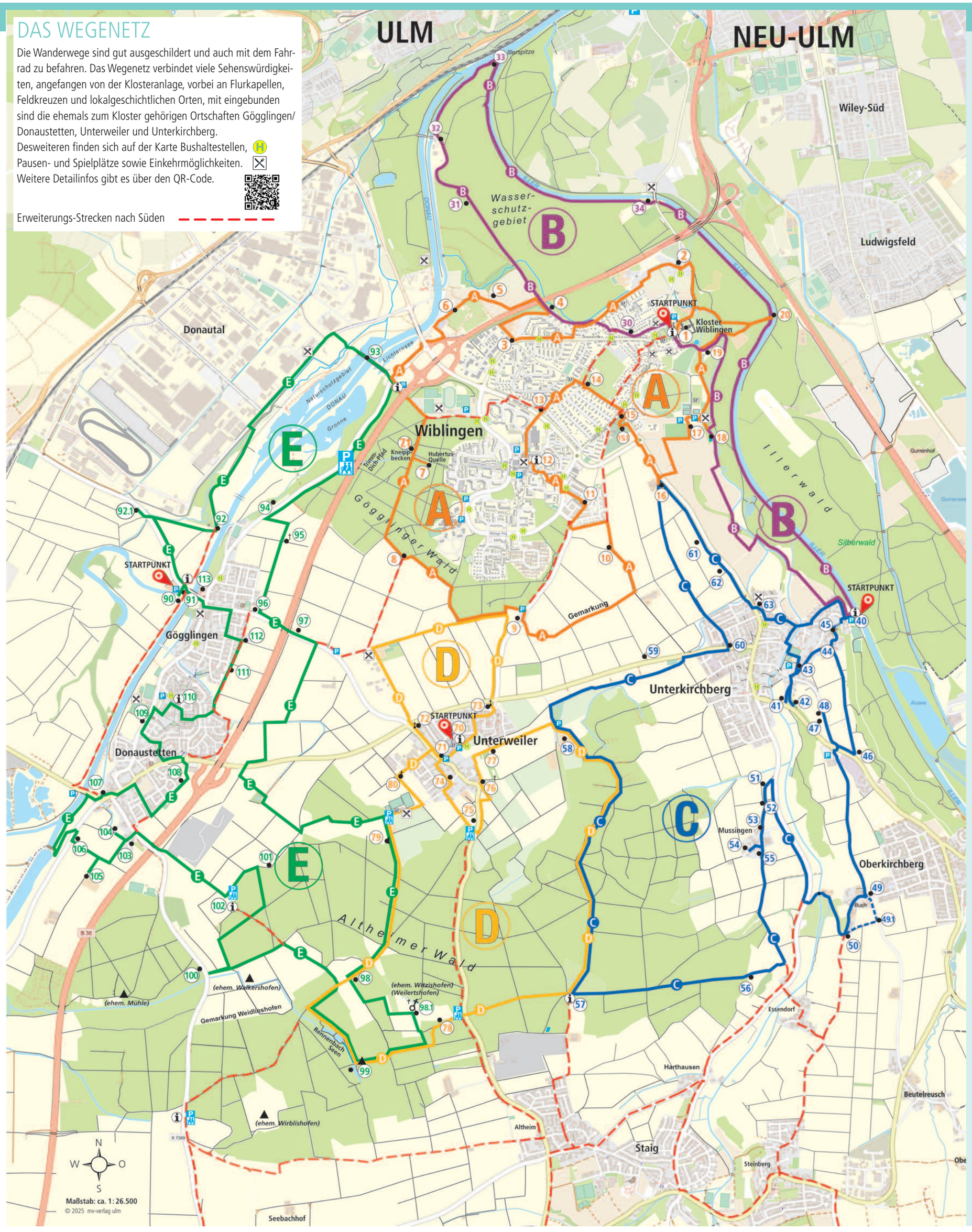
Stadt Ulm

ulm

DAS WEGENETZ

Die Wanderwege sind gut ausgeschildert und auch mit dem Fahrrad zu befahren. Das Wegenetz verbindet viele Sehenswürdigkeiten, angefangen von der Klosteranlage, vorbei an Flurkapellen, Feldkreuzen und lokalgeschichtlichen Orten, mit eingebunden sind die ehemals zum Kloster gehörigen Ortschaften Gögglingen/Donaustetten, Unterweiler und Unterkirchberg.
Desweiteren finden sich auf der Karte Bushaltestellen, Pausen- und Spielplätze sowie Einkehrmöglichkeiten.
Weitere Detailinfos gibt es über den QR-Code.

Erweiterungs-Strecken nach Süden



DIE STATIONEN

A KLOSTER RUNDE

1 Kloster Wiblingen, Basilika St.Martin, Schlossstraße, Torhaus
2 Nepomukkapelle, Ulmer Straße
3 Flurkreuz Johannes-Palm-Straße (Kreuzäcker)
4 Spiel- und Grillplatz Johannes-Palm-Straße
5 Fischerhauserkapelle, nördlich B30, Kastbrücke – Johannes-Palm-Straße
6 Galgenfeld, nördlich B30, Kastbrücke – Johannes-Palm-Straße
7 Hubertusquelle, Gögglinger Wald, Nähe Waldsportpfad
7.1 Kneipp-Becken und ehemalige Fischweiher
8 Bildeich Kapelle
9 Ziegelhütte, Unterweiler Straße
10 Hardtkreuz, Feldweg an der Unterweiler Straße / Meersburger Straße
11 Flurkreuz Wasserburger Straße
12 Tannenplatz, Kirchplatz mit historischer Steinsäule von 1662, Buchauer Straße
13 Wallenkreuz, Am Wallenkreuz
14 Dreifaltigkeitskapelle, Am Wallenkreuz / Burgauer Weg
15 Nikolauskapelle und 15.1 Historische Steinsäule von 1662, Unterkirchberger Straße
16 Kirchberger Kreuz, Unterkirchberger Straße, zwischen Wiblingen und Unterkirchberg
17 Gedenkstein Kapelle Maria Einsiedeln, Kutschenberg
18 Marienkapelle mit Kapellenweiher, Kutschenberg/Naherholungsgebiet Binsenweiher
19 Ehemalige Klostermühle an der Weihung, Platzmahd
20 Badeplatz an der Iller, ehemalige Anlände Illerflöße, Platzmahd
1 Kloster Wiblingen, Basilika St.Martin, Schlossstraße, Torhaus

B DONAU-ILLER RUNDE

1 Startpunkt Kloster Wiblingen, Basilika St. Martin, Schlossstraße, Torhaus
30 Bildstock Weihungstraße
4 Spiel- und Grillplatz, Johannes-Palm-Straße
31 Gedenkstein Josef Nickel, Feldweg , Johannes-Palm-Straße – Donaukraftwerk
32 Donaukraftwerk Wiblingen
33 Illerspitze, Ulm
34 Illerbrücke, Ulmer Straße Wiblingen
20 Badeplatz an der Iller, ehemalige Anlände Illerflöße, Platzmahd Wiblingen
40 Illerparkplatz Unterkirchberg
18 Marienkapelle mit Kapellenweiher, Kutschenberg / Binsenweiherweg
19 Ehemalige Klostermühle an der Weihung, Platzmahd
1 Kloster Wiblingen, Basilika St.Martin, Schlossstraße, Torhaus

C KIRCHBERGERRUNDE

40 Startpunkt, Übersichtstafel Illerparkplatz ehemalige Illerbrücke
41 Ortsgeschichtlicher Gedenkstein 1945, Lettenbergweg
42 WIHADU-Kapelle
43 Lettenberg Kapelle, Burgstraße
44 Gedenkkreuz Schweigart, Kirchstraße
45 Kirchberg mit St. Martinskirche
46 Bildstöckle, beim Kreisel Sporthalle, Hauptstraße / Gartenstraße
47 Flurkreuz, beim Kreisel Sporthalle, Feldweg
48 Sühnekreuz, beim Kreisel Sporthalle, Feldweg
49 Flurkreuz Nübling, Bucher Straße und 49.1 Flurkreuz Gemeinde Buch
50 Flurkapelle Nübling, Bucher Straße
51 Häußlers Kapelle, Feldweg alte Mussinger Straße
52 Flurkreuz, an der alten Mussinger Straße
53 Madonna am Hausgiebel
54 Sommers Kapelle / Mussingen
55 Flurkreuz Kneißle, Mussinger Straße
56 Erath Kapelle / bei Essendorf, Waldrand Altheimer Wald
57 Übersichtstafel Klosterpfade Wiblingen, Altheimer Wald
58 Fischbachhof
59 Flurkreuz Unterweilerstraße/Hartäcker, nördlich L240
60 Antoniuskapelle Unterkirchberg / Antoniusweg
16 Kirchberger Kreuz / Unterkirchberger Straße, zwischen Wiblingen und Unterkirchberg
61 Flurkreuz Staudenrausch / Unterkirchberger Straße, zwischen Wiblingen / Unterkirchberg
62 Flurkreuz / Unterkirchberger Straße, zwischen Wiblingen und Unterkirchberg
63 Flurkreuz / Ecke Römerstraße/Illerstraße Unterkirchberg
40 Startpunkt, Illerparkplatz Unterkirchberg

D UNTERWEILER RUNDE

70 Startpunkt, Übersichtstafel Parkplatz Turnhalle Hartstraße Unterweiler
71 Kirche St. Anton, Unterweiler
72 Kapelle St. Franziskus, Franziskusweg
9 Ziegelhütte, Unterweilerstraße
73 Flurkreuz Sommer, Kreuzung Illerkirchberger Straße / Unterweilerstraße
74 Flurkreuz Kögel, Kreutstraße
75 Kapelle Renz, Altheimer Straße
76 Flurkreuz Sommer, am Funkenweg
77 Flurkreuz Stolz, am Feldweg zum Fischbachhof
58 Fischbachhof
57 Altheimer Wald
78 Ehemalige Waldsiedlung Witzishofen mit Kirche St. Nikolaus, Altheimer Wald
99 Infotafel Altheimer Weiher, Altheimer Wald
98 Infotafel ehemalige Ortschaft Witzishofen und Kirche St. Nikolaus, Altheimer Wald
79 Kapelle Kopf, Jungmahd Unterweiler
80 Kapelle Enderle, Tannenweg
70 Startpunkt, Parkplatz Turnhalle Hartstraße

E GÖGGLINGEN-DONAUSTETTER RUNDE

90 Startpunkt, Übersichtstafel, Parkplatz Donaubrücke Gögglingen
91 Bildstock Nepomuk, bei Donaubrücke Gögglingen
92 ehemalige Zollbrücke Gögglingen
92.1 Flurkreuz Kopp
93 Lichternseesteg, Ulm-Donautal
94 Häufeles Kapelle, Laupheimer Straße Richtung Gögglingen
95 Flurkreuz Krautgartenweg Nassgeländ, Gögglingen
96 Flurkreuz Buchenscheit, Krautgartenweg, Gögglingen
97 Maria Hilf-Kapelle, Kirchberger Straße, Gögglingen
79 Kapelle Kopf, Jungmahd Unterweiler
98 Infotafel ehemalige Ortschaft Witzishofen und Kirche St. Nikolaus, Altheimer Wald
98.1 Infotafel Erinnerungsstätte Witzishofen
99 Infotafel Altheimer Waldweiher, Altheimer Wald
100 Flurkreuz Müller
101 Flurkreuz Hinsinger
102 Infotafel Grenzsteine, Waldrand Altheimer Wald
103 Friedhof mit Kapelle Held
104 Bildstock Bührlen
105 Flurkreuz Held
106 Flurkreuz Erath, Dellmensinger Weg
107 Alte Dorfkirche St. Laurentius, Donaustetten
108 Flurkreuz Graf beim Schellenbühlweg, Donaustetten
109 Flurkreuz Bildstock Häußler und Bührli
110 Infotafel „Klosterpfade Wiblingen" am Gemeindezentrum Gögglingen-Donaustetten
111 Flurkreuz Bergackerweg / Wendelinusweg, Gögglingen
112 Flurkreuz Schmid / Frankes
113 Alte Dorfkirche St. Briccius, Gögglingen
90 Startpunkt, Parkplatz Donaubrücke Gögglingen